München ist eine lebens- und eine liebenswerte Stadt. Jeden Tag tragen hunderte von Menschen, die in sozialen Organisationen, Vereinen, Initiativen, Wohlfahrtsverbänden oder Gewerkschaften arbeiten dazu bei, dass dem so ist. Egal ob Hilfe in menschlichen Notlagen, Beratung in Konfliktsituationen oder Unterstützung bei Schicksalsschlägen. Die Sozialarbeiter/innen arbeiten mit einem hohen Grad an Selbstausbeutung. Eine öffentliche Wertschätzung für ihre Arbeit gibt es kaum.

Da die meisten dieser Projekte über Zuschüsse finanziert sind, sind sowohl Arbeitsplätze als auch das wertvolle Engagement für die Stadtgesellschaft gefährdet, wenn die Finanzierung weg bricht. In der aktuellen Wirtschaftskrise, die durch eine unsägliche Finanzmarktkrise verschärft wird, droht die Gefahr, dass bei der sozialen Arbeit als erstes nach Einsparpotentialen gesucht wird. Das gilt es zu verhindern. Deshalb ist die Gewerkschaft ver.di Partner im Bündnis „München Sozial – Wir halten die Stadt zusammen.“